



Metzlers Traum zerbricht an fiesem Foul mit fatalen Folgen

12. August 1970, ein heißer Sommertag geht an der Cote d'Azur zu Ende. Helmut Metzler ist 25, für den Götzner hat eben sein großer Traum begonnen,



Im Sportclubdress gegen Austria Wien.

er spielt endlich in einer europäischen Eliteliga und verdient gutes Geld. Und schießt OGC Nizza im ersten Meisterschaftsspiel der neuen Saison nach nur zehn Minuten gegen Olympique Lyon 1:0 in

Führung. Fünf Minuten später, auf dem Weg zum 2:0, bricht ihm sein französischer Gegenspieler Schien- und Wadenbein. In diesem Augenblick zerbricht für den brillanten Flügelflitzer der Lebensraum, was folgt sind eine verpfuschte Operation und eine rund zweijährige Leidenszeit.

Über Austria Lustenau ist der gerade einmal 20-jährige Metzler 1965 „fast für ein Butterbrot“ in die Staatsliga zum Wiener Sportclub und dann für drei Jahre zu SW Bregenz gekommen. Der begnadete Spieler macht es sich mit seinem exzentrischen Lebensstil und oft provokanten Auftreten, mit dem er bei Funktionären, vor allem aber auch bei

Mitspielern und Zuschauern aneckt, selbst schwer, ist unbequem wie sensibel und häufig mit der Situation überfordert. So wird er zwar ein gutes Dutzend Mal in die Nationalmannschaft einberufen, bringt es zwischen 1967 und 1969 aber nur auf sechs Spiele.

Der Höhepunkt ist das WM-Qualifikationsspiel gegen die Bundesrepublik Deutschland Mitte Oktober 1968 vor 70.000 Zuschauern im Praterstadion, das gegen Sepp Maier, Berti Vogts, Franz Beckenbauer, Gerd Müller und Günter Netzer 0:2 verloren geht. In seiner Karriere trifft er auch auf Spitzenteams wie Ajax Amsterdam (mit Johan Cruyff, Arie Haan und Johan Neeskens) oder Chelsea London.

Vom Glück begünstigt ist der Vorarlberger Ausnahmefußballer wahrlich nicht. Als Helmut Metzler 1969 vom 1. FC Nürnberg verpflichtet wird, sind die Franken eben als deutscher Meister aus der Bundesliga abgestiegen, der sofortige Wiederaufstieg schlägt knapp fehl. Nach zweieinhalb Jahren in Nizza, wo er wegen seiner schweren Verletzung



und der schwierigen Genesungszeit nur noch zwei Erstliga-Einsätze erhält, spielt Metzler nochmals für SW Bregenz und den FC Vorarlberg und wechselt dann noch für zweieinhalb Jahre zu Wacker Innsbruck, wo er zusammen mit dem jungen Bruno Pezzey 1975 Meister und Cupsieger wird. Ausklingen lässt er seine Profikarriere Ende der 1970er-Jahre beim FC Dornbirn in der 2. Bundesliga-Division.



Metzler (Vierter v.l.) 1968 im Praterstadion in der österreichischen Nationalelf im WM-Qualifikationsspiel gegen Deutschland (0:2).



Der Götzner Helmut Metzler (links unten) 1970 im Team des französischen Erstligaklubs OGC Nizza.